



Interessengemeinschaft
Wädenswiler Sportvereine

T A E T I G K E I T S B E R I C H T I W S 1984

Das Jahr 1984 gehört kalendermässig der Vergangenheit an. Für eine Interessengemeinschaft von Sportvereinen jedoch, geht ein Jahr nahtlos in das andere über. Probleme des vergangenen Jahres werden uns weiter beschäftigen, aber auch weitere Problemlösungen werden folgen.

Der Gesamtvorstand traf sich zu 4 Sitzungen. Die Mitglieder der Kommissionen für Hallenbelegungen und Sportlerehrungen kamen noch zu weiteren Einsätzen. Ich möchte an dieser Stelle einmal mit der Tradition brechen und ganz am Anfang meines Berichtes, meinen Vorstandskollegen, ganz herzlich danken für Ihren Einsatz während des vergangenen Jahres, der sich nicht nur auf den Besuch der genannten Sitzungen beschränkt hat. Es freut mich natürlich ganz besonders, dass sich alle für ein weiteres Jahr als Vorstandsmitglieder zur Verfügung stellen und so eine Kontinuität in unserer Arbeit sichergestellt ist.

Mit was befasste sich der IWS-Vorstand während des vergangenen Jahres?

Der jetzt schon nicht mehr ganz neue IWS-Bus wird immer beliebter. Beinahe jedes Wochenende ist er mit Sportlern aus Wädenswil unterwegs und auch für mehrtägige Veranstaltungen und Trainingslager greift mancher Verein auf den Sportbus zurück. Für sein Engagement bei der Vermietung des Sportbuses gebührt unserem Vorstandskollegen H. Stüssi ein herzliches Dankeschön. Aber auch die Sponsoren (Sparkasse, Winterthur-Versicherung und PAO AG) verdienen, hier erwähnt zu werden. Dank ihnen sind wir weiterhin in der Lage den Bus für die geringe Tagespauschale von Fr. 25.-- zu vermieten. Für viele Vereine ist der IWS-Sportbus kaum mehr wegzudenken andere die bis heute davon noch keinen Gebrauch gemacht haben, sind an dieser Stelle erneut dazu aufgefordert.

Auch 1984 hat die IWS ihre Koordinationsaufgabe innerhalb der Aktion "Ferienpass" erfüllt. Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass sich neben den traditionellen Anlässen, besonders die von der Gesundheits- und Sportkommission organisierten Spezialaktionen immer grösserer Beliebtheit erfreuen. Für die Fahrt mit der SOB nach Einsiedeln und zurück konnten leider trotz mehrmaliger Durchführung des Anlasses nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Die der IWS angeschlossenen Vereine, welche beim Ferienpass aktiv beteiligt waren, zeigten sich von der Nachfrage an Ihren Anlässen grösstenteils befriedigt.

Gegen Ende des letzten Jahres hat sich der Vorstand die Fertigstellung der neuen Steinacher-Turnhalle zum Anlass genommen, eine Neuzuteilung vorzunehmen. Es ging dabei darum, die vielfältigen Wünsche der Vereine nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Mit wenigen Ausnahmen ist uns dies gelungen. Die im November und Dezember durchgeführte Hallenkontrolle hat die Richtigkeit des bestehenden Belegungsplanes im grossen und ganzen bestätigt.

Der städtische Subventionsbeitrag von Fr. 50 000.-- konnte nach dem bewährten Schlüssel und ohne grosse Probleme verteilt werden. Die Delegiertenversammlung stimmte einem Antrag des Vorstandes zu, den pro Kopf Beitrag von Fr. 10.-- auf Fr. 15.-- zu erhöhen. Mit diesem Schritt zu Gunsten des Breitensports wird eine noch bessere Verteilung angestrebt, wobei aber nach wie vor das Leistungsprinzip gemessen an Trainings- und Wettkampfeinheiten absolute Priorität genießt. Einen speziellen Dank für seine Arbeit in diesem Zusammenhang geht an W. Wegmann.

Der zweiten Wädenswiler Sportlerehrung, letztes Jahr in einem etwas grösseren Rahmen durchgeführt, war ein guter Erfolg beschieden. Dazu trug selbstverständlich die Präsenz von fünf Stadträtinnen und Stadträten wesentlich bei, doch auch die Tambouren und vor allem Kurt Schoch als polyvalenter Sportler trugen viel zu einer guten Stimmung bei. Peter Schamaun führte die Ehrung als ausgewiesener Sportkenner in gewohnt umsichtiger und sehr persönlicher Art durch. Ich danke ihm an dieser Stelle dafür und auch für seine nach wie vor wertvolle Mithilfe in verschiedenen Gremien der IWS.

Eher als Tiefschlag für die IWS und Ihre Bemühungen, in Zusammenarbeit mit der Gesundheits- und Sportbehörde, den Sportstättenbau im Rahmen der Planung voranzutreiben, war das Abstimmungsergebnis über den Ausbau des Fussballplatzes in der Beichlen. Ueber Gründe und Vermutungen wurde schon in verschiedenen Medien geschrieben und ich kann mir an dieser Stelle weitere Ueberlegungen ersparen. Es bleibt lediglich festzuhalten, dass sich die IWS für dieses Projekt überdurchschnittlich engagiert hat, leider aber ohne Erfolg. Sicher ist, dass alle Beteiligten aus dieser Abstimmung für die Zukunft viel gelernt haben und wir in unseren Bestrebungen, der Jugend optimale Möglichkeiten für die Ausübung ihrer sportlichen Tätigkeit zur Verfügung zu stellen, nicht nachlassen dürfen!

Zum Schluss bleibt mir noch einen herzlich Dank der Gesundheits- und Sportbehörde und ihren Vertretern, Herr Dr. B. Lang, sowie Herr E. Kropf, auszusprechen, für die freundschaftliche und in jeder Hinsicht positive Zusammenarbeit auch während dem vergangenen Jahr.

Ein Dank geht auch an all diejenigen, die in irgendeiner Form Ihre Dienste der IWS und Ihren Bestrebungen zur Verfügung gestellt haben und in diesem Bericht nicht erwähnt wurden.

Ich wünsche allen Mitgliedern eine erfolgreiches Vereinsjahr.

I W S

Interessengemeinschaft

Wädenswiler Sportvereine



H.P. Högger, Präsident

Wädenswil, im Februar 1985